

Arbeitsorganisation wird eine Leistungssteigerung der Brigaden erreicht, beim Auspflanzen der Saatgutkartoffeln wurde eine Tagesmehrleistung um 20 Prozent erreicht; die Einhaltung des Gesetzes zum Schutze der Frau ist gewährleistet.

Der große Umschwung im Bewußtsein unserer parteilosen Landarbeiter zeigt sich weiter in der Initiative der Brigadiere Arbsehat und Müller, die beide dem Aktiv angehören und eine planmäßige Arbeitsorganisation bei der Be- und Entladung der Waggons einführen. Dadurch konnte ein besserer Arbeitsablauf sowie ein schnellerer Waggonumlauf garantiert werden.

Bei uns liegt der Schwerpunkt in der Schweinemastzucht. Zur Planerfüllung muß darum die schnellste Fertigstellung der Stallungen gesichert sein. Diese wichtige Frage mußte mit allen Kollegen des Volkseigenen Gutes diskutiert werden. Zuerst wurde das Aktiv Parteiloser eingeladen, um die grundsätzlichen Aufgaben bei der

vorrätigen Fertigstellung der Bauten für die Schweinehaltung gemeinsam mit der Parteiorganisation zu beraten. Die Aussprache ergab den Beschluß, freiwillige Solidaritätseinsätze für die Ausschachtungs- sowie Hilfsarbeiten beim Bau zu leisten. Das Parteilosenaktiv übernahm die Verpflichtung, mit allen Kollegen des Betriebes über die Notwendigkeit dieser Solidaritätsschichten zu diskutieren und gemeinsam mit der Parteiorganisation das Beispiel zu geben. Die dadurch gesparten Investitionsmittel sollen für den dichtingeplanten Druckkessel sowie für die Verbesserung der Innenausstattung der noch in diesem Jahr zu bauenden Kinderkrippe verwendet werden.

Das bedeutet, daß unsere parteilosen Landarbeiter das Neue bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus erkannt, und begriffen haben, daß sie die richtige Einstellung zum sozialistischen Eigentum besitzen und alle Kraft für die Steigerung der Arbeitsproduktivität einsetzen.

derungen verhält — das ist die einzig sichere Methode, den Menschen richtig kennenzulernen.

Wie wichtig es ist, dabei auf die Hinweise und Beschwerden der Bevölkerung zu achten, zeigt ein Beispiel: Eine parteilose Kollegin gab dem Sekretariat einen Hinweis über den unmoralischen Lebenswandel eines ehemaligen Instruktors der Abteilung Partei- und Massenorganisationen. Die sofort angestellte Untersuchung ergab, daß dieser frühere Instrukteur, der 2½ Jahre im Auftrage der Kreisleitung tätig war, parteifeindliche Arbeit geleistet hatte. Im Sekretariat hatte man sich zwar schon seit längerer Zeit Gedanken über die ungenügende Parteiarbeit und über das mangelnde Vertrauen der Parteilosen zur Partei in der Stadt Laage, dem Wirkungsort dieses Parteifeindes, gemacht, aber Untersuchungen an Ort und Stelle waren bis dahin nicht vorgenommen worden. Erst auf den Hinweis einer parteilosen Frau veränderte das Kreissekretariat den Zustand. Jetzt ist in Laage das Vertrauen zur Partei und die Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitarbeit, z. B. in den Ausschüssen der Nationalen Front und des Friedensrates, wesentlich gewachsen.

Aus diesen Beispielen zog das Kreissekretariat Schlußfolgerungen. Es überprüft jetzt systematisch seine Kader, kontrolliert sie laufend in ihrer Arbeit, und es ist schon eine Verbesserung in der Arbeit mit den Kadern eingetreten. Eine Reihe unserer Mitarbeiter haben ihre Qualifikation erhöht und üben ihre Funktion wesentlich besser aus, wie z. B. der Genosse Nappe, Instrukteur für Propaganda.

Wir haben jetzt auch damit begonnen, unsere politischen Mitarbeiter ideologisch und fachlich zu qualifizieren, indem vor ihnen Vorträge und Lektionen gehalten werden, z. B. über das Statut, die Produktions- und Finanzpläne der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, über den Charakter des sozialistischen Wettbewerbes usw. Sie erhalten entsprechende Hinweise dafür, welche sowjetische Fachliteratur sie studieren müssen. Des weiteren sind wir dabei, einen Perspektiv- und Qualifizierungsplan für alle Mitarbeiter der Kreisleitung auszuarbeiten. Die qualifiziertesten Mitarbeiter der Kreisleitung werden für Lektionen und Vorträge eingesetzt, wo sie über den Betriebskollektivvertrag, über richtige Brigaden-

Genosse Karl Müller, 1. Kreissekretär von Güstrow

An den Ergebnissen der Arbeit erweist sich der Wert eines Funktionärs

In Auswertung der Reden und Beschlüsse des XIX. Parteitagess der KPdSU und der II. Parteikonferenz unserer Partei untersuchte das Sekretariat der Kreisleitung Güstrow die Arbeitsweise der Abteilung Agitation, Propaganda und Kultur, da die Durchführung des III. Parteilehrjahres und die Agitationsarbeit erhebliche Schwächen aufwies. Dem Sekretariat war die mangelhafte Arbeitsweise des ehemaligen Abteilungsleiters für Agitation, Propaganda und Kultur schon länger bekannt, besonders sein versöhnlerisches Verhalten gegenüber der Durchführung der Beschlüsse. Eine Verbesserung in der Arbeit trat aber nicht ein. Bei der gründlichen Untersuchung der Arbeit der Abteilung in den Grundorganisationen stellte sich dann heraus, daß sich der Abteilungsleiter bei der Durchführung seiner Aufgaben auf den Urvater des Opportunismus, auf Lassalle, stützte. Sechs Bände von Lassalle lagen in seinem Schreibtisch. Daraus bezog er seine „Anleitung“. Es ist klar, daß Menschen, die sich auf solches „Quellen-

material“ stützen, keine erfolgreiche Parteiarbeit zu leisten vermögen.

Ähnlich sah es mit der Arbeit des Instruktors für Agitation, Genossen Stach, aus. Als wir die Ursachen für die schlechte Agitationsarbeit untersuchten und uns dabei näher mit dem Genossen Stach beschäftigten, stellte sich heraus, daß er in seiner Arbeit sehr unsicher ist. Das war darauf zurückzuführen, daß er der Partei einiges aus seinem Leben verschwiegen hatte. Seine Frau, die aus großbäuerlicher Familie stammt, wußte davon und machte ihn mit der Drohung, die Partei davon zu unterrichten, vollkommen von sich abhängig. Darunter litt seine Arbeit beträchtlich.

In diesem Zusammenhang erweist sich, daß die Kontrolle der Kader anhand der Ergebnisse ihrer Arbeit die größte Bedeutung für ihre Erziehung erlangt. Die Überprüfung der Art, wie ein Genosse die ihm übertragenen Aufgaben erfüllt, wie er für die Partei und an sich selbst arbeitet, sowie die Art, wie er sich zu den Mitmenschen und ihren For-